



Das goldene Besteck

Tausende Gäste strömen am Wochenende in die neue Großdiscotheke nahe der niederländischen Grenze. Sieben Millionen Euro haben die Betreiber investiert und eine sehenswerte Location geschaffen, die hochwertig und anspruchsvoll gebaut ist. Die knapp 3000 qm magnetisieren derzeit das Volk auf beiden Seiten der Grenze. Grund genug für disco-magazin, Carsten Kengel und Roald Smit, die beiden Objektmanager, in ihrem Nightlife-Eldorado besuchen.



Die Klaviatur der Lightshow: Im Zentrum der LJ-Kanzel steht deutlich die Fullsize-Version der „grandMA2“ von MA Lighting.

Niemand kann das Rad neu erfinden oder die Zeit zurückdrehen. Die Ära der Mega-Tanzpaläste ist zweifelslos vorüber. Doch was ist „mega“, und bei welcher Größe endet die Gewinnzone? Eine klare Antwort gibt es nicht, der Einzelfall entscheidet. Im Gewerbegebiet Europark im Mepener Vorort Versen nahe der Autobahn A31 soll das Sterben der Großdiscotheken widerlegt werden. Feiert der Tanztempel seine Wiedergeburt? Ist alles nur eine Frage des Konzepts und Programms?

Seit dem 2. Oktober gibt es erste Antworten. 4000 Besucher drängelten sich im neuen „Update“ mit seinen vier Floors. Rund 800 Neugierige mussten draußen bleiben und suchten sich andere Ziele. Die Innenstadt von Meppen platzte aus allen Nähten. Auf der nahen A31 wuchs der Stau an der Abfahrt auf zwölf Kilometer. Die langen Schlangen gibt es inzwischen nicht mehr. Aber samstags strömen nach wie vor über 3000 Nachtschwärmer in die Discothek.

Acht Jahre lang mussten die Nachtschwärmer rund um Meppen im Emsland warten, bis wieder in großem Stil gefeiert werden konnte. Von 2001 bis 2006 hatte

im Gewerbegebiet Europark das „Bridge“ durchaus erfolgreich die Hardstyle-Fans betört. Dann schloss die Discothek. Ein Jahr später begann die Geschichte des „Update“, das sieben lange Jahre benötigte, um endlich im Oktober 2014 zu eröffnen. André Bakker, Chef der Sunshine Grundstücksgesellschaft, kaufte die Immobilie bei einer Zwangsversteigerung und hatte Großes im Sinn. Der international erfolgreiche Schrotthändler wollte investieren. Die bisherige Fläche der Discothek von 25 x 60 Meter wurde um 20 x 60 Meter erweitert, auch eine Eventhalle und ein Hotel sollten ursprünglich hinzukommen. Die Weltwirtschaftskrise bremste die Planungen. Die gesamte Finanzierung soll aber ohne Banken gestemmt worden sein.

Auf zwei Etagen stehen nun über 4000 qm zur Verfügung, von denen jedoch nur 2800 qm genutzt werden – der Rest ist Ausbaureserve. Ein ehrgeiziges Projekt, das heute wohl kaum in dieser Form angegangen worden wäre. Pächter der Discothek ist die Passport „Gastro“ GmbH & Co. KG mit der Geschäftsführerin Irma Anna Helena Alers, die aber nicht ins operative Nachtgeschäft eingreift. Vor Ort sind stattdessen die beiden Betriebsleiter Carsten Kengel und Roald Smit. Der 41-jährige Niederländer kommt aus der Baubranche und hat als Berufsschullehrer gearbeitet. Gastronomisch gilt er als unerfahren. Diese Lücke füllt Carsten Kengel. Der 39-jährige hat bereits im Alter von 16 Jahren als DJ in seiner Heimatstadt Bottrop aufgelegt. Erster Arbeitgeber war Kenan Duyar, danach folgten Jobs in bekannten Betrieben wie dem Dinslakener „Glaspalast“, dem Lingener „Joker“ und letztlich auch im „Bridge“. Kengel war als HipHop-DJ auch international sogar bis Taiwan unterwegs. Im Millenniumjahr gründete er eine Bookingagentur, kooperierte später mit Maik Böse.

Die optimale Autobahnbindung durch die A31 in Nord-Süd- und die A37/E233 in westlicher Richtung nach Holland bringt das „Update“, das sich als EDM-Laden positioniert, überregional ins Gespräch. Freitags zielt das Programm auf deutsche Kunden, samstags stehen die Nachbarn auf dem Plan. „In den Niederlanden ist ein Riesenbedarf an Großdiscotheken“, erklärt Carsten Kengel, „und wir haben hier eine Riesenkiste hingesetzt, die voll werden muss.“ Dieser Aufgabe nimmt sich Tobias Rottau an. Der erfahrene Eventmanager mit guten Kontakten überrascht die Gäste mit echten Top-Acts wie Showtek, Bingo Players, Just In Prime oder Plastik Funk. In den ersten Wochen war die Großdiscothek zumindest samstags gut besucht. „Bei uns bricht am Samstag die Hütte auseinander“, nickt Mario Höffken, neben Timo Löhning einer der beiden Lightjockeys im „Update“. Die kreative Spielweise, die ihm zur Verfügung steht, ist außergewöhnlich. Allein in der Main-Area warten 88 LED-Moving-lights – allesamt von Showtec – darauf, über die „grandMA2 Fullsize“ angesteuert zu werden. Drei große Systeme von Laserworld, die über Pangolin kontrolliert werden, ergänzen das Kraftpaket an der Decke. Die Scheinwerfer sind zum Großteil an die zehn parallel angebrachten zehn Meter langen Vier-Punkt-Traversen montiert, die über Bandpunktzüge von ASM sanft bewegt werden können. Ergänzt wird das Spektakel durch videofähige LED-Screens. Beim Sound entschied man sich für Kling & Freitag, beim Controlling für die ebenfalls hochwertigen Lösungen von lab.gruppen. Die Main-Area ist klassisch angebaut. Die tiefer liegende Tanzfläche wird umrahmt von vier Bars, die DJ/LJ-Kanzel befindet sich an der Kopfseite gegenüber der Bühne. Die extreme Raumhöhe wird von den Traversen optisch reduziert. An den Wänden im oberen Stockwerk sind Fadenvorhänge angebracht, die per LED-Strahler angeleuchtet werden. Für die Inneneinrichtung und Gestaltung zeichnen Christiane Stark aus Würzburg und Holz in Form aus Oberthulba verantwortlich. Beide haben langjährige Erfahrung in der Unterhaltungsgastronomie und sollen früher für Gastronomie & Tanz tätig gewesen sein.

Im House-Club „Eclipse“ sorgen Soundsysteme der „Nomos XLT“- und „Gravis“-Range von Kling & Freitag für ordentlichen Druck. Zwei RGB-Laser von Laserworld zucken durch den schmalen, aber langen Raum, 16 Moving-lights bieten dem LJ alle Möglichkeiten. Die Wände sind in großen Teilen mit den atmosphärisch wirkenden „Eye“-Paneele von Disco-Design bestückt. Zahlreiche stylische Sitzmöbel laden zum Verweilen ein.



Profil

Location: „Update Discotheque“
Brüsseler Str. 5
49716 Meppen
www.update-meppen.com

Betreiber: Passport „Gastro“ GmbH & Co. KG, Meppen

Geschäftsführerin: Irma Anna Helena Alers

Betriebsleiter: Carsten Kengel, Roald Smit

Fläche: 2800 qm

Eröffnung: 2. Oktober 2014

Investitionsvolumen: 7 Mio. Euro

Inneneinrichtung: Christiane Stark, Würzburg + Holz in Form, Oberthulba

Technik-Installation: LSC, Voerde

Technik-Highlights: 3 Space Cannon 3er-Outdoor-Set
3 Laserworld RGB-Laser 4,2 W
2 Laserworld RGB-Laser 2,4 W
8 qm Showtec LED-Wall 6 mm Pixelpitch IP67
129 Disco-Design „Eye“-LED-Panel
Disco-Design LED-Walls
4 Showtec „Expression 6000 Zoom“
4 Showtec „Infinity Wash Zoom“
20 Showtec „Phantom 75“-LED-Spots + -Beamer
24 Showtec „Phantom 50“-LED-Spots
4 Showtec „Phantom 25“-LED-Spots
32 Showtec „Phantom 20“-LED-Beamer
32 Showtec „Q4 Tracker“-LED-Washer
1 Look „Viper“-Nebelmaschine
5 Look „Unique“-Hazer
MA „grandMA2 Fullsize“ mit ArtNet-Ansteuerung
3 JB-lighting „Licon X1“-Lichtpulte
10 Eurotruss 4-Punkt Traversen à 10 m
20 ASM Bandpunktzüge
10 Kling & Freitag „B5“-Doppel-18"-Bässe
1 Kling & Freitag „B10“-Bass
2 Kling & Freitag 15"-Bässe

Gastronomie:

4 Kling & Freitag „T9“-Toppteile
8 Kling & Freitag „Nomos XLT“-Doppel-18"-Bässe
8 Kling & Freitag „Gravis 15+N“-Toppteile
Nova Sound (Schlagerzone „Saloon“)
lab.gruppen Controlling
2 Pioneer „CDJ-2000 Nexus“-CD-Player
2 Pioneer „CDJ-900“-CD-Player
1 Pioneer „DJM-900 Nexus“-Mixer
1 Pioneer „DJM-800“-Mixer
14 Theken
Bindung mit Krombacher Brauerei
Krombacher Pils 0,3 + 0,33 l: EUR 2,70
Krombacher Weizen 0,5 l: EUR 3,70
Heineken 0,25 l: EUR 2,70
Desperados 0,33 l: EUR 3,70
CAB Cola & Beer 0,33 l: EUR 2,70
Coca-Cola 0,2 l: EUR 2.-
Schweppes 0,2 l: EUR 2,30
Vaihinger Säfte 0,2 l: EUR 2,70
Red Bull 0,25 l: EUR 4,20
Longdrinks mit 2 cl: EUR 3.-
Cocktails: ab EUR 5.-
Ciroc Vodka 0,7 l: EUR 90.-*
Captain Morgan 3,0 l: EUR 220.-*
Scavi & Ray Prosecco 0,2 l: EUR 5,50
Casa Burti Prosecco 0,75 l: 22.-
Moët & Chandon 0,75 l: EUR 75.-
eccos pro-Kassensystem, Novacom Gastro-Software,
Orderman Handterminals + Touchkassen,
Mafis Zutrittskontrollsystem
eigene Kräfte
38 Kameras
freitags, samstags
Eintritt: EUR 6.-

Kasse:

Security:

Sicherheitstechnik:

Öffnungstage:

Eintritt:

*inkl. AfG-Filler



Mit Vollgas in die kältere Jahreszeit: Die beiden Betriebsleiter Carsten Kengel (l.) und Roald Smit (r.) blicken optimistisch in die Zukunft.